

# Allgemeiner Anzeiger.

## Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

**Local-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.**

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

**Inserate**, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

**Inserate** bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag  $\frac{1}{2}$  11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag  $\frac{1}{2}$  11 Uhr einzusenden. Inserate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gedachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Schiffleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 40.

Sonnabend den 18. Mai 1901.

11. Jahrgang.

### Vertikales und Sächsisches.

**Bretinig.** Wer ein Interessent des Kunstfahrens ist, dem raten wir, am kommenden Sonntag im Schützenhause das Saalfest des hiesigen Radfahrerkubs zu besuchen. Die Geschwister Frieda und Fritz Böhme aus Dresden, welche zwar hier noch nicht bekannt, doch in größeren Städten stets mit bedeutendem Erfolg aufgetreten und dem hiesigen Radfahrerkube von Kennern des Kunstfahrens ganz besonders empfohlen worden sind, werden daselbst zeigen, was alles auf diesem Gebiete geleistet werden kann. Das erste Auftreten besteht in einem Hochradfahren, ausgeführt von Herrn Fritz Böhme, dann folgen Hochradfahren (Frl. Frieda und Herr Fritz Böhme), Niederrad-Solofahren (Herr Fritz Böhme), Niederrad-Duettfahren (Frl. Frieda und Herr Fritz Böhme) und zum Schluß Solofahren auf Ein- und abnormen Rädern.

**Großröhrsdorf.** Der hiesige Radfahrerkub feiert am 25. August im Niederrad-Saale sein diesjähriges Sommerfest, bestehend in gemeinschaftlicher Ausfahrt nach dem „Güterer Wald“ bei Burkau (früh 5 Uhr); nachmittags gemeinschaftliche Fahrt von Mag. Schurigs Restauration aus nach dem Festlokal. Daselbst Langsamfahren, Garten-Konzert und abends Ball.

Die ungünstige wirtschaftliche Lage macht sich, wie verlautet, auch im Lotteriegeschäft geltend. Es soll, wie aus verschiedenen Orten gemeldet wird, bei den Kollektoren vielfach einen starken Ueberstand von unverkauften Losen geben, eine Erscheinung, welche diesmal auch bei der Dresdner Pferde-Lotterie hervorgetreten sein soll. Sehr groß soll namentlich auch die Zahl der unverkauften Lose unserer Landeslotterie sein. Die Schuld hieran trägt aber nach der Meinung der Kollektoren weniger die wirtschaftliche Lage als der neue Verlosungsplan, der dem Spieler bei Weitem geringere Chancen bietet, als der frühere, da viele größere und kleinere Gewinne weggelassen wurden, um die Erhöhung des Hauptgewinnes und den Wegfall der Abzüge zu ermöglichen. Diese Änderungen haben sich als wenig zuträglich erwiesen und man wird, um das Staatsunternehmen und auch die Kollektoren vor dauerndem Schaden zu bewahren, über kurz oder lang eine abermalige Reorganisation des Spielplanes zurückkommen müssen. Man wird dabei gut thun, sich mehr an den früheren als an den gegenwärtigen Spielplan zu halten.

**Bautzen, 11. Mai.** Zur Errichtung eines König-Albert-Denkmal in unserer Stadt haben Rat und Stadtverordnete 5000 Mark als Grundstock bewilligt, dieser soll durch alljährige Einstellung in den Haushaltsplan vermehrt werden. Das Denkmal soll aus Gemeindegeldern geschaffen werden.

Der sächsische Reglerbund hält bekanntlich vom 9. bis 11. Juni auf dem Schützenplatze zu Bautzen sein 5. Bundesfest ab. Es teilt, daß alle Abteilungen des Festausschusses und alleitsig befriedigenden zu gestalten. Es bereits eine große Anzahl von wertvollen Ehrenpreisen an den Preis- und Finanzausschuß des Festes zur Ablieferung gelangt und zu haben verschiedene Vereine, sowie Stadt- und Bürgergesellschaft von Bautzen anderweit in Aussicht gestellt.

**Dresden.** Militärgerichtshof. Verhan-

del Paul Richard Schönfelder aus Neustadt deselben Regiments wegen Mißhandlung eines Untergebenen. Alle drei Angeklagte sollen den Soldaten Jahnisch, welcher schlecht geschossen hatte, mit Ohrfeigen traktiert haben. Nach dem Ergebnis der unter Ausschluss der Öffentlichkeit stattgefundenen Beweisaufnahme wurden nur die beiden ersten Angeklagten der strafbaren Handlungen für schuldig erachtet, während Schönfelder mangels Beweises freigesprochen wurde. Hauptmann Krug erhielt 1 Woche 1 Tag Stubenarrest und Hammer 1 Woche gelinden Arrest. Der Fall wurde als ein minder schwerer angesehen.

**Dresden.** Vor dem Kriegsgericht der 3. Division Nr. 32 unter dem Vorsitz des Oberleutnants v. Schlieben und unter juristischer Leitung des Kriegsgerichtsrats Räumann hatte sich wegen Herausforderung zum Zweikampf mit tödlicher Waffe (Pistole) der in Tharandt 1857 geborene, bisher völlig unbescholtene, in Hohnstein bei Schandau wohnhafte Oberförster und Oberleutnant der Landwehr Karl Adolf Hermann Krugisch zu verantworten. Der Angeklagte, der in der Uniform des Feldartillerie-Regiments erschienen war, ist Oberförster für das Staatsforstrevier Schandau. Direkt an den Staatsforst grenzt in Porstsdorf das Jagdgebiet eines Professors an einer hiesigen Lehranstalt. Der Jagdpächter, der mit dem Angeklagten schon längere Zeit auf gespanntem Fuße lebte, glaubte sich durch die Maßnahmen, welche Krugisch als Oberförster vornahm, an seiner Jagdausübung verletzt und belästigt. Aus diesem Grunde schrieb der Zeuge an den Oberforstmeister Gerlach in Schandau als den Vorgesetzten des Krugisch; in diesem Schreiben warf der Professor dem Angeklagten vor, daß die Verwaltung des Reviers nicht in der erforderlichen Weise geführt werde. Oberforstmeister Gerlach setzte den Oberförster Krugisch von diesem Schreiben in Kenntnis, worauf letzterer beim königlichen Finanzministerium die Untersuchung gegen sich beantragte, welche aber nicht das Geringste gegen den Oberförster Krugisch erbringen konnte, so daß die Beschwerde schrift des Zeugen als unbegründet zurückgewiesen wurde. Der Angeklagte verlangte nun von dem Zeugen, da dieser in dem Schreiben an den Oberforstmeister Gerlach eine Beleidigung geäußert haben sollte, eine Ehrenerklärung, was der Zeuge aber ablehnte. Von der begangenen Beleidigung und Ablehnung der Ehrenerklärung setzte Krugisch den Ehrenrat seines Regiments in Kenntnis. Nunmehr sandte Oberförster Krugisch einen Reserveoffizier zu dem Professor, um diesen aufzufordern, eine Ehrenerklärung abzugeben, andernfalls er ihn auf Pistolen fordern würde. Der Zeuge lehnte eine Ehrenerklärung ab und weigerte sich, einen Sekundanten zu stellen. Am 15. April d. J. reichte der Zeuge die Anzeige wegen Herausforderung zum Duell bei der königlichen Staatsanwaltschaft Dresden ein, welche die Angelegenheit zur weiteren Verfolgung der Verurteilung an das Divisionsgericht abgab. Nach dem Ergebnis der Beweisaufnahme wurde Krugisch für schuldig erachtet und zu zwei Tagen Festung verurteilt. Nach Schluß der Sitzung gaben sich der Angeklagte und der Professor die Hände zur Verabschiedung.

**Dresden.** Ein hiesiger Lagerist hatte seinem Geschäftsherrn aus dessen Geldschrank gegen 300 Mark bares Geld gestohlen und hierauf einen Einbruch fingiert, indem er den

Geldschrank mit einem Eisen bearbeitete und die Kontortüre angekniffen hatte. Die Kriminalpolizei deckte den Schwindel bald auf und verhaftete den ungetreuen Lageristen. — Einem in Coschütz wohnhaften Maurer und einem daselbst wohnhaften Schlossergesellen, welche wegen gemeinschaftlich verübten Diebstahls- und Fahrraddiebstahls festgenommen worden waren, wurden nicht weniger als 30 Fahrraddiebstahle nachgewiesen. — Die 19-jährige Tochter eines in Löbtau wohnhaften Werkführers hatte sich ein von der sogenannten herrührendes Blüthen im Gesicht aufgetragen, wodurch eine Eiterung entstand, die sich bis ins Gehirn zog und den Tod des Mädchens herbeiführte.

**Bühlau-Weißer Hirsch, 13. Mai.** Ein Kindesmord wurde hier selbst von dem 19 Jahre alten, an schwerer Krankheit leidenden Dienstmädchen Martha Karl, welches im hiesigen Armenhause wohnte, vor kurzem verübt. Das Mädchen genas heimlich eines Knaben und hielt das bedauernswerte Geschöpfchen in einen mit Wasser gefüllten Topf, wodurch der Tod des Knaben herbeigeführt wurde. Um nun ihre herzlose That zu verheimlichen, verbarg die Karl den kleinen Leichnam in einem vorüberfließenden, unter dem Werkzeugschuppen hinweggehenden Bächlehen, woselbst am Sonntag das Kind gefunden wurde. Die Karl ist bettlägerig. Seitens der königl. Staatsanwaltschaft wurden sofort Erhebungen an Ort und Stelle vorgenommen.

— Ein Fall von journalistischer „Ueber-“ Pünktlichkeit wird den „Dresdner N. N.“ nachgerühmt. Dieselben melden aus Zwickau: „Das Schumann-Denkmal in Zwickau wurde am 8. Mai nach dem Entwurf des Leipziger Bildhauers Johann Hartmann enthüllt. Das Postament, zu dem Stufen aus grauem, sächsischem Granit führen, ist aus hellgrauem Granit hergestellt, der aus den Brücken von Bravero bei Mailand stammt. Die Porträtfigur des berühmten Komponisten wird in doppelter Lebensgröße in der Zwickauer Gießerei von Pierer und Franz hergestellt.“ — Diese Notiz ist soweit ganz richtig, nur wird das Denkmal, welches noch gar nicht steht, am 8. Juni enthüllt.

**Meißen, 11. Mai.** Das drei Jahre alte Töchterchen eines an der Friedrich August-Straße wohnhaften Fabrikarbeiters wurde durch einen zum Milchtransport dienenden Wagen überfahren. Es ist den erlittenen Verletzungen erlegen.

— Ein junger Arzt, der noch nicht 40 Jahre alte Dr. Ewald Judeich in Tharandt, ist dieser Tage dort gestorben, nachdem er sich bei einer Rechenoperation eine Blutvergiftung zugezogen hatte.

— Der bekannte Welttourist Gustav Kögel, der vor kurzer Zeit von einer Radweltreise zurückgekehrt ist, tritt von Dresden aus am 4. Juni eine neue Tour auf dem Fahrrad um die Erde an, wobei er im Wesentlichen folgende Route einschlagen wird. Dresden, Berlin, Paris, London, Nordamerika, Sandwiche- und Samoa-Inseln, Neuseeland, Australien, Java, Sumatra, Philippinen, Japan, China, Anam, Siam, Birma, Indien, Ceylon, Nordafrika, Italien, Triest, Wien, Dresden. Die Reise ist auf 15 Monate berechnet. Kögel hat bekanntlich außer seinen Radtouren einen einzig dastehenden Weltkilo-meterrekord geschaffen, indem er zu Fuß in einem Zeitraum von vier Jahren 50,000 km zurückgelegt hat. Der Zweck, den Kögel mit seinen Reisen verfolgt, ist ein wissenschaftlicher. Er wird nach seiner Rückkunft wieder

Vorträge mit Projektionsbildern geben und beabsichtigt ein Buch über seine Reiseerlebnisse zu veröffentlichen.

**Raundorf, 11. Mai.** Gestern Vormittag ist das drei Jahre alte Kind des Hüttenarbeiters Baumgarten hier beim Ballspiel in den Bobritzschbach geraten und darin ertrunken.

— Die Baronin Anna Emma Ernestine Victorine geb. Dathe v. Burgt geb. v. Wolff-Dobtenwarth hatte sich am Dienstag vor dem Schöffengericht in Zwickau zu verantworten. Es ist dies dieselbe „Dame“, welche vor kurzem in Glauchau und Chemnitz wegen Landstreichens, Diebstahls etc. verurteilt ward. In Zwickau hatte sie sich in zwei Gasthöfen einquartiert und dort einige Zeit in dulci júbilo gelebt, als es aber ans Bezahlen der Rechnungen ging, die 4 Mk. 20 Pfg., 16 Mk. und 2 Mk. 50 Pfg. betrugen, hat sich ihre völlige Mittellosigkeit herausgestellt. Man verurteilte sie zusätzlich zu der vom Schöffengericht Glauchau bereits ausgesprochenen Strafe zu weiteren 5 Wochen Gefängnis.

— Eine Reihe von Erdbeben wird aus Brambach im Vogtland gemeldet. Außer dem Erdbeben am 8. Mai sind noch wahrgenommen worden: Am 9. Mai, vormittags 9 Uhr 5 Minuten ein starker Stoß mit einigen schwachen Nachrollern und nachmittags 5 Uhr ein Stoß. Am 10. Mai 5 Minuten vor 1 Uhr nachts zwei schwächere Stöße; ebenso folgten am Vormittag einige schwache Erschütterungen, am 11. Mai kurz nach 3 Uhr früh ein ziemlich starker Stoß, durch den viele Personen vom Schlafe erwacht sind. Auch diesem Stöße folgten vormittags noch einige schwächere Stöße. Sämtliche Erschütterungen schienen die Richtung Südost-Nordwest zu haben.

— Zahlungseinstellungen. Konkurs wurde eröffnet: über das Vermögen des Bäckersmeisters Max Kröger in Leipzig und über das des Kaufmanns Christoph Leopold Camillo Schuchard, in Firma Camillo Schuchard, in Meißen.

— Ein Bewohner von Lindenau verlangte jüngst in einer Wirtschaft vier Eier zu essen. Als er sie verzehrt hatte, sagte ein Gast, wenn er noch weitere zehn Stück essen würde, wolle er die Hälfte davon bezahlen. Daraufhin verschlang der Nimmermatt auch diese 10 Eier und sagte im Uebermut, wenn er noch 10 Eier bekäme, würde er auch diese essen. Es gab aber keine mehr. Als nun der Mann nach Hause kam, fühlte er sich unwohl und war bald darauf eine Leiche.

— In einem Dorfe bei Wildenfels verstarb kürzlich ein Kind an Genickstarre. Wie sich nun herausstellte, war der Krankheitskeim von einer perlglänzigen Kuh auf das Kind übertragen worden.

**Buchholz, 10. Mai.** Im benachbarten Sehma ist gestern das etwa 2 Jahre alte Söhnchen der Fleischer'schen Eheleute im Mühlgraben ertrunken.

— Niebergebrannt ist am Sonntag Mittag in Grimmitzsch die Wigogne-Spinnerei von Uhlisch. Der Schaden beläuft sich auf 150,000 Mark. Gegen 50 Arbeiter sind dadurch brotlos geworden. Die Entstehungsurache des Feuers ist noch nicht ermittelt.

Kirchennachrichten von Hauswalde. Sonntag Graudi: Vorm. 8 $\frac{1}{2}$  Uhr Gottesdienst. Die Katechismusunterredung fällt aus.